



# **Weißenborn-Lüderode BA 2022/2023**

**Hauptstraße L 2060 1. BA**

**Erneuerung Kanalisation (Trennsystem)  
und Trinkwasserleitungsbau**

Informationen zur Anliegerversammlung unter [www.waz-ek.de](http://www.waz-ek.de)



## Hauptstraße L 2060





## Tagesordnung:

- 1. Verantwortlichkeiten**
- 2. Ausgangssituation / Gesamtkonzept / Verkehrskonzept**
- 3. Planung – Abwassersystem**
- 4. Hausanschlusstechnische Erläuterungen**
- 5. Gebühren/Beiträge – Beitragsrechtliche Auswirkungen**
- 6. Planung – Trinkwasserversorgung**
- 7. Bauablauf**



## 1. Begrüßung und Vorstellung der Beteiligten

**Auftraggeber:**



**Wasser- und Abwasserzweckverband  
„Eichsfelder Kessel“  
Breitenworbiser Straße 1  
37355 Niederorschel  
Tel.: 036076 569-0 Fax: 569-32**

---

**Planung  
und  
Bauleitung:**



**Ingenieurbüro Kunter  
Arnstadt  
Tel.: 03628 5619-0 Fax: 5619-10**

---

**Baubetrieb:**



**Tief- und Meliorationsbau GmbH  
Leinefelde-Worbis OT Worbis**

---



- Abwasser:**
- zz. 188 Einwohner an die Kläranlage Weißenborn angeschlossen,
  - 892 Einwohner mit **290** KKA, viele nicht Stand der Technik, alt, mangelhaft, verbraucht, undicht

Bisherige Investitionskosten im  
Bereich Abwasser:  
davon KA Weißenborn-Lüderode

**3,8 Mio€**

**3,6 Mio€**

Bereich Wasser:

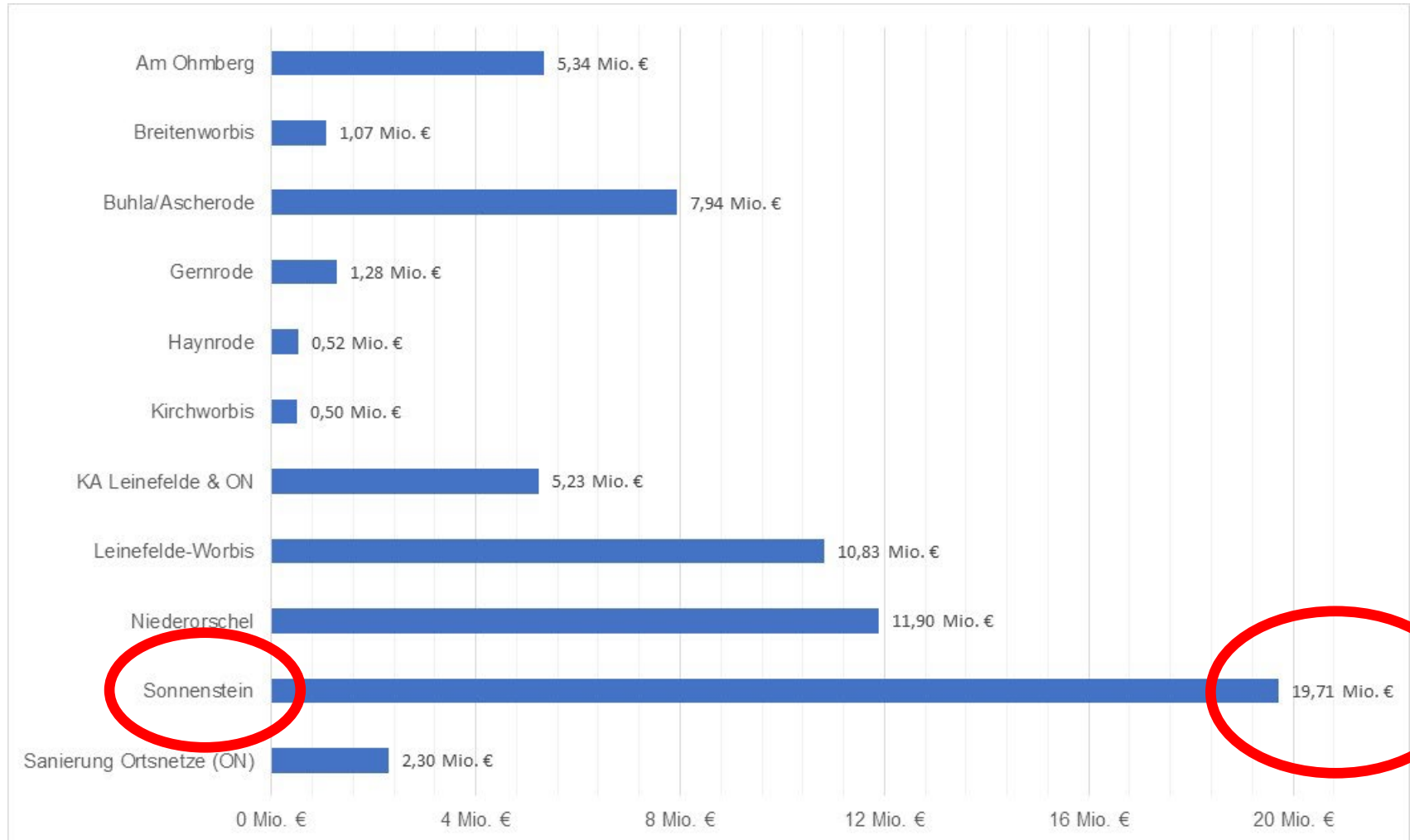
**4,4 Mio€**

**ABK-Plan**

**ABK-Invest**

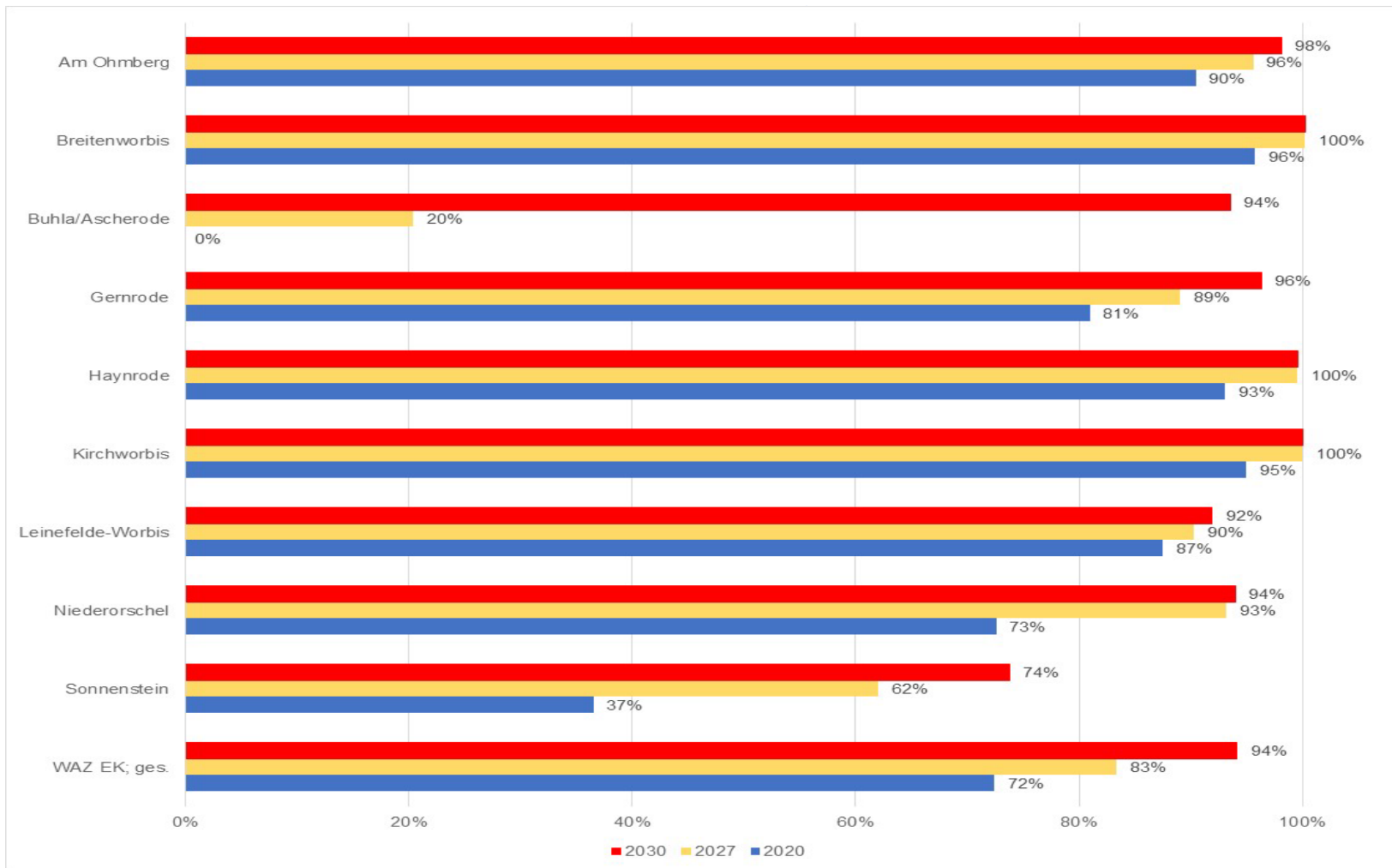


## Investitionen pro Mitgliedsgemeinde – Stand: 2030





## Entwicklung des Anschlussgrades pro Mitgliedsgemeinde / WAZ





## **Ziel der Abwassermaßnahme:**

- ➔ **Anschluss des gesamten Ortes an öffentliche Kläranlage Weißenborn-Lüderode**
- ➔ **Vollbiologische Reinigung des häuslichen Abwasser in der Verbandskläranlage**
- ➔ **Mit der Baumaßnahme Hauptstraße 1. BA werden 96 Einwohner aus der Hauptstraße und weitere 82 Einwohner nach Stilllegung der Wohngebiets-KA Schmiedegasse an die Kläranlage Weißenborn angeschlossen**
- ➔ **Dadurch ergibt sich ein Anschlussgrad von ca. 29 % (366 v. 1.266 EW)**





## Finanzierung der Kosten von 1.174 T€

Eigenmittel:	<b>790 T€</b>	WAZ EK
Förderung (SWK+RWK):	<b>346 T€</b>	Freistaat Thüringen
Straßenentwässerungsanteil (RWK):	<b>38 T€</b>	Gemeinde



## Welche Vorteile hat ein Anschluss an die Verbandskläranlage?

**Kostenvergleich Kleinkläranlage (vollbiologisch) (KKA**v**) zu zentraler KA (zKA) für:  
3-köpfige Familie und Grundstück von 550 m<sup>2</sup>, (90 m<sup>3</sup> Wasserverbrauch)  
(die Aufwendungen für die Grundstücksentwässerungsanlage sind unberücksichtigt bei beiden Anschlusssituationen gleich)**

### Investitionen

#### KKA**v**

Herstellung KKA: 4.000 €

Teilbeitrag Kanal: 1.800 €

**5.800 €**

#### zKA

Teilbeitrag Kanal: 1.800 €

Teilbeitrag VS/zKA : 370 €

**2.170 €**



## Gebühren (jährlich)

Kanalbenutzung: 90 m <sup>3</sup> /a x 0,99 €/m <sup>3</sup> =	90,- €
Grundgebühr:	120,- €
Schlamm Entsorgung: 2-jährig ca. 1 m <sup>3</sup> /a	47,- €
	<b>257,- €</b>

Kanal- und KA-Benutzung: 90 m <sup>3</sup> /a x 2,15 €/m <sup>3</sup> =	194,- €
	120,- €
	<b>314,- €</b>

## Unterhaltung (jährlich)

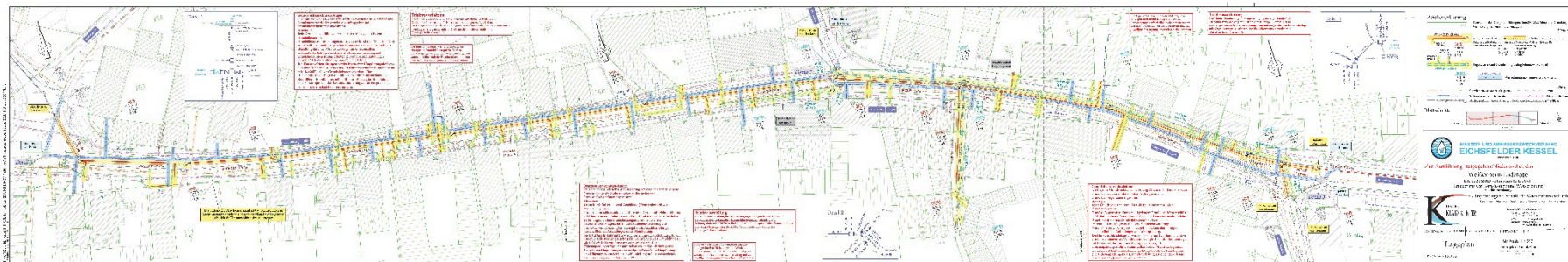
Unterhaltung KKAvg DIN (4261T1-4) Wartungen, 2x	250,- €
Prüfung, 1x	50,- €
Stromverbrauch	80,- €
Reparaturrücklagen	20,- €
	<b>400,- € !!!</b>

**0,00 €**





## Planung





## Verkehrsführung

### östliche Richtung:

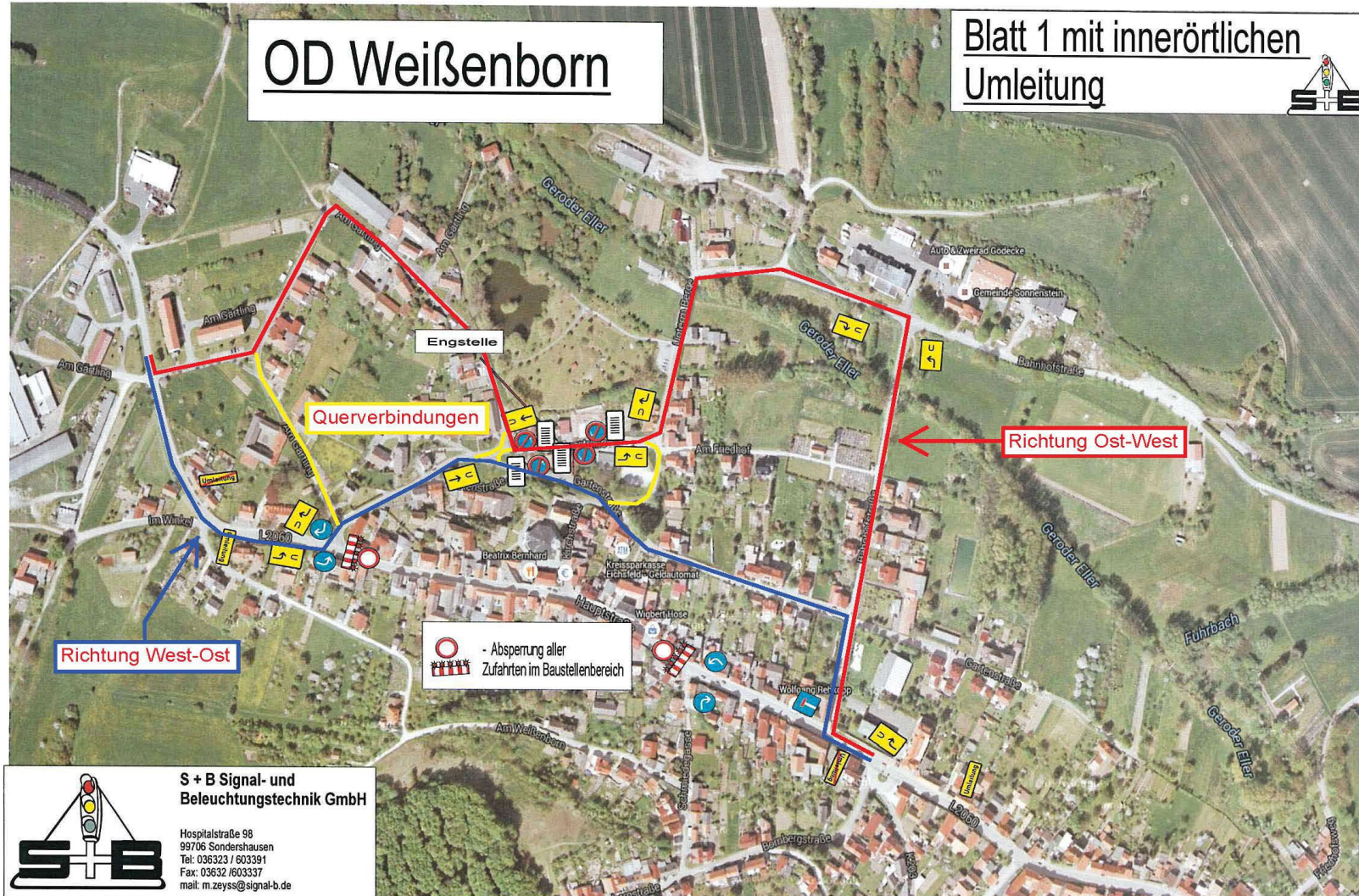
- Der Verkehr der Hauptstraße L 2060 wird aus östlicher Richtung (Stöckey) in die Bahnhofstraße umgeleitet.
- Am nördlichen Ende der Bahnhofstraße führt die Umleitung über die Straße „Unterm Berge“ in westliche Richtung weiter. Die Verkehrsführung wird bis zur Kreuzung „Am Gärtling“ / Gartenstraße fortgeführt. Damit ist einseitiges Parken, bis auf die Engstelle vor der Kreuzung, möglich.
- Der weiterführende Verkehr wird über die Straße „Am Gärtling“ entlang der Wohnblocks im „Einbahnstraßenverkehr“ mit einseitigem Parken der Hauptstraße wieder aufgebunden. Die Einfahrt „Am Gärtling“ ist zu sperren. Zusätzlich ist ein Linksabbiegen an der Kreuzung „Am Gärtling / Gartenstraße“ in östliche Richtung Gartenstraße zu ermöglichen (siehe Verkehrskonzept).

### westliche Richtung:

- Der Verkehr der Hauptstraße aus westlicher Richtung (Zwinge/Jützenbach) wird erst an der Kreuzung zur Gartenstraße umgeleitet. Die Gartenstraße wird grundsätzlich im „Einbahnstraßenverkehr“ mit einseitigem Parken außerhalb von Engstellen betrieben.
- An der Kreuzung Gartenstraße / „Am Gärtling“ / „Unterm Berge“ ist nur ein Linksabbiegen in die Straße „Am Gärtling“ als Querverbindung zu ermöglichen.
- An der Kreuzung Gartenstraße / Kirchstraße / „Unterm Berge“ ist nur ein Linksabbiegen in die Straße „Unterm Berge“ als Querverbindung zu ermöglichen.
- Die Gartenstraße mündet abschließend in die Bahnhofstraße, die den Verkehr zur Hauptstraße ableitet.



## Verkehrskonzept



30.08.2022

Anliegersammlung Weißenborn-Lüderode - Hauptstraße

15



### 3. Herstellung der Abwasseranlage

- **Trennsystem: RW + SW Kanal**
- **Grundstücksanschlüsse:**
  - **Anschlusskanäle**
  - **Grundstückskontrollschächte**
  - **Vorbereitung auf dem Grundstück**
- **Rückstausicherung (Grundstückseigentümer)**





## Trennsystem

**Schmutzwasser (zz. noch über KKA vorgereinigt, später unbehandelt) und Regenwasser werden **getrennt** in die jeweiligen öffentlichen Kanäle abgeleitet!**

- Schmutzwasser:

Durch den Gebrauch in seinen Eigenschaften verändertes Wasser, z. B. Waschwasser, Dusche, Toilettenwasser, Geschirrspülung.

- Regenwasser:

Das von den Niederschlägen an den Bereichen von bebauten oder befestigten Flächen abfließende gesammelte Wasser.

**Jedes Grundstück einen Anschluss Schmutzwasser und einen Anschluss Regenwasser.**



**Bauumfang:**

**650 m Schmutz- und Regenwasserkanal DN 150-400 PP/Sb**

**16 St. Revisionschächte DN 800/1000 PP/Sb**

**150 m Hausanschlüsse Schmutzwasser**

**250 m Hausanschlüsse Regenwasser**



**Anlagen auf privaten Grundstücken >>> Sache der Eigentümer:**

**u. a. Grundstückskontrollschacht** gemäß § 9 Abs. 3 der Entwässerungssatzung des WAZ

- Anforderungen: - DIN EN 15383, Dichtheit, mind. **DN 400** (T < 1.800 mm)  
- besser **DN > 800** (begehbar)
- evtl. für Regenwasseranschluss

**400er Kunststoff**



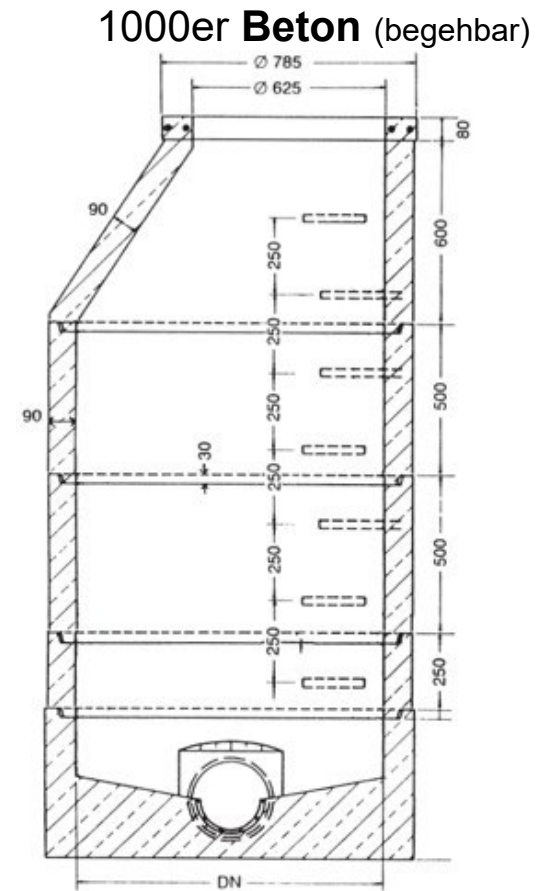
**800er Kunststoff**





## Grundstückskontrollschacht gemäß § 9 Abs. 3 der Entwässerungssatzung des WAZ

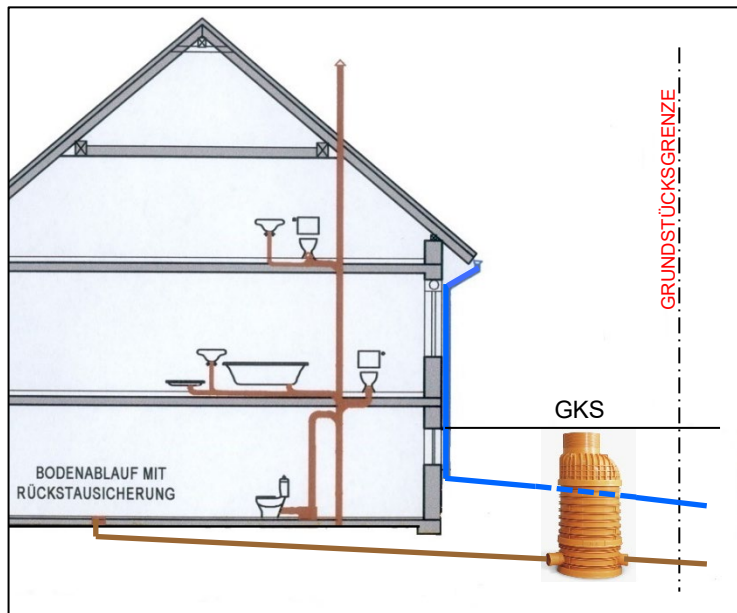
- Herstellungspflicht!
- Anforderungen: - DIN EN 15383, Dichtheit





## Grundstückskontrollschacht (GKS)

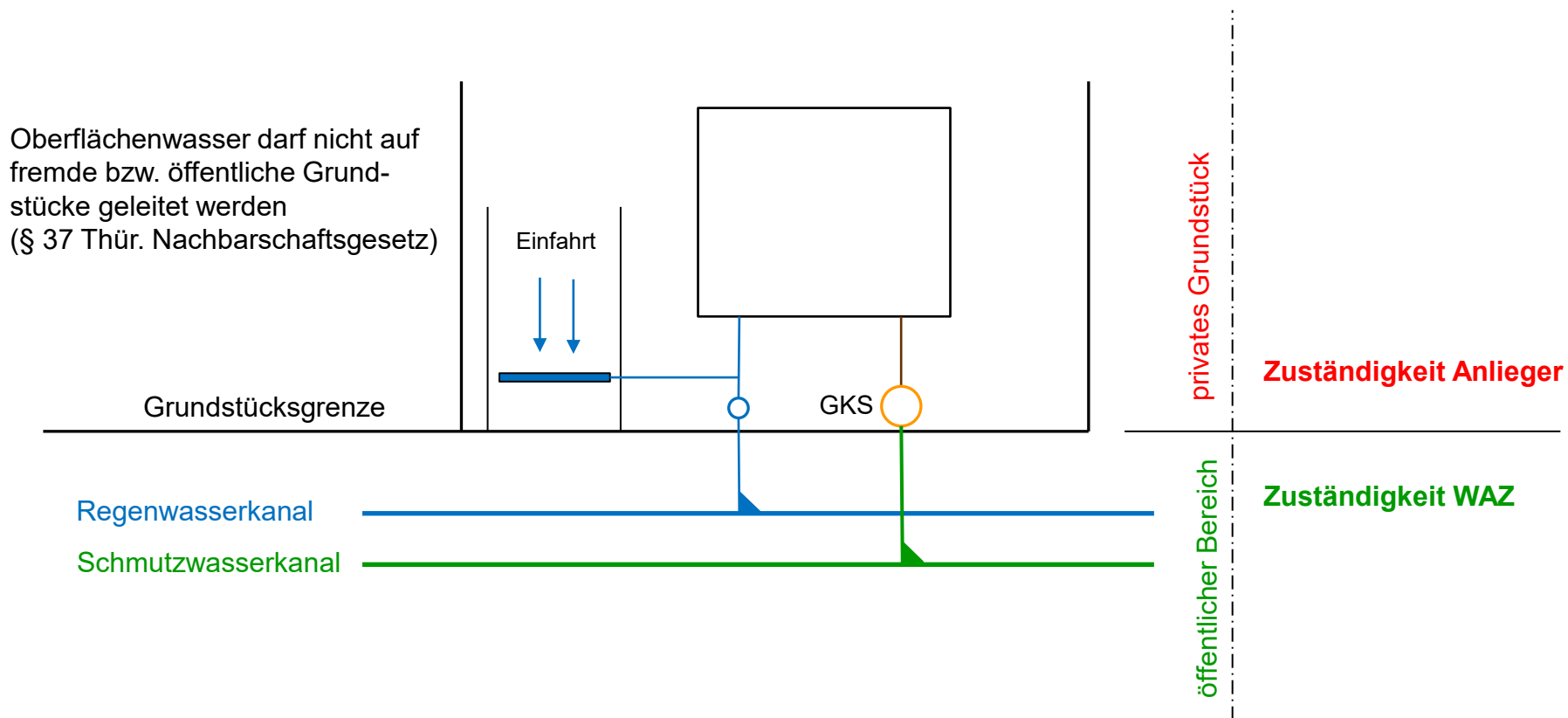
### Fall A: Schacht auf privaten Grundstück (Standardfall)

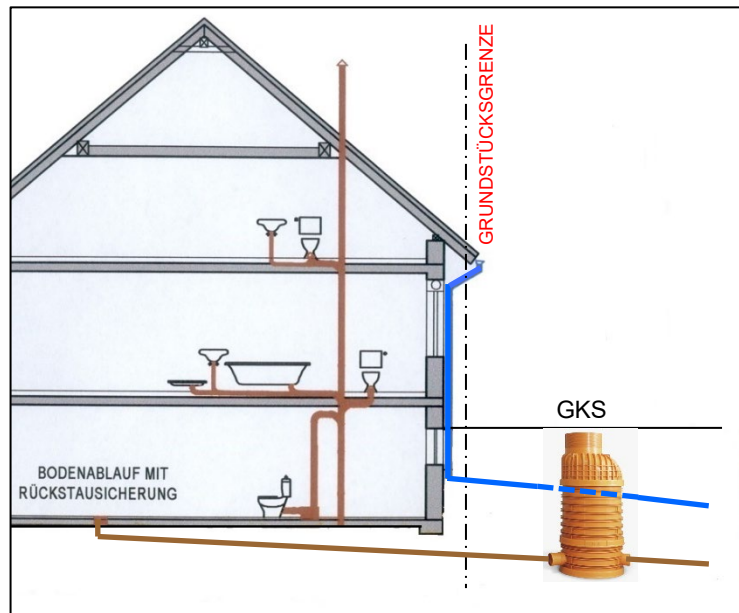


1. WAZ ermöglicht Herstellung mit Kanalbau  
**Eigentümer muss Baufirma des WAZ beauftragen!**
2. Eigentümer erhalten vom WAZ **Einzelpreise** der Baufirma  
(Kostenorientierung)
3. **Eigentümer beauftragt Baufirma**  
**oder Eigenleistung**  
**oder andere Baufirma nach der öffentlichen Maßnahme**



## Fall A – Lageplan





## Fall B – Schacht auf öffentlichem Grund (Sonderfall) **Keine Eigenleistung möglich!**

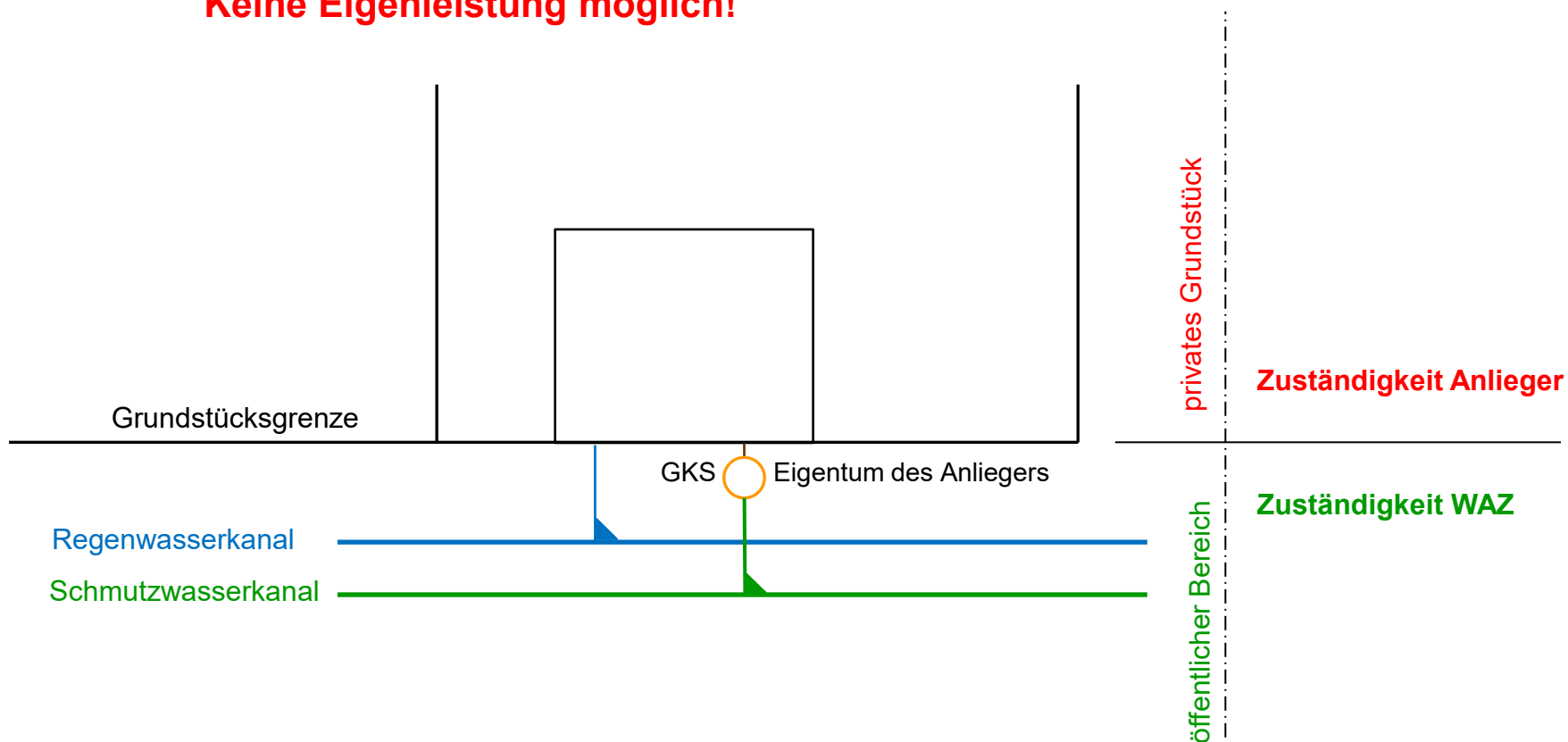
1. **Vereinbarung:** Eigentümer, Gemeinde, WAZ  
Formular vom WAZ erhältlich
2. **Kostenplan** von WAZ an Eigentümer
3. Eigentümer unterzeichnet Vereinbarung
4. **Herstellung durch WAZ: Auftrag an Baufirma**  
**Nur bei unterzeichneter Vereinbarung!**
5. **Erstattungsbescheid** von WAZ an Eigentümer



## Grundstückskontrollschacht (GKS)

### Fall B – Schacht auf öffentlichem Grund (Sonderfall)

**Keine Eigenleistung möglich!**







## Fall C – für Zweitanschluss (Sonderfall)

**Auf öffentlichen Grund keine Eigenleistung möglich!**

**Auf privatem Grund möglich.**

**Zweiter und jeder weitere Anschlusskanal immer kostenpflichtig!**

1. Eigentümer stellt **Antrag** beim WAZ

**Wenn WAZ zustimmt:**

2. Eigentümer erbittet **Kostenangebot** von Baufirma

3. **Eigentümer** bestätigt dieses mit Unterzeichnung

4. **Vereinbarung mit WAZ erforderlich** → an Bauleiter WAZ

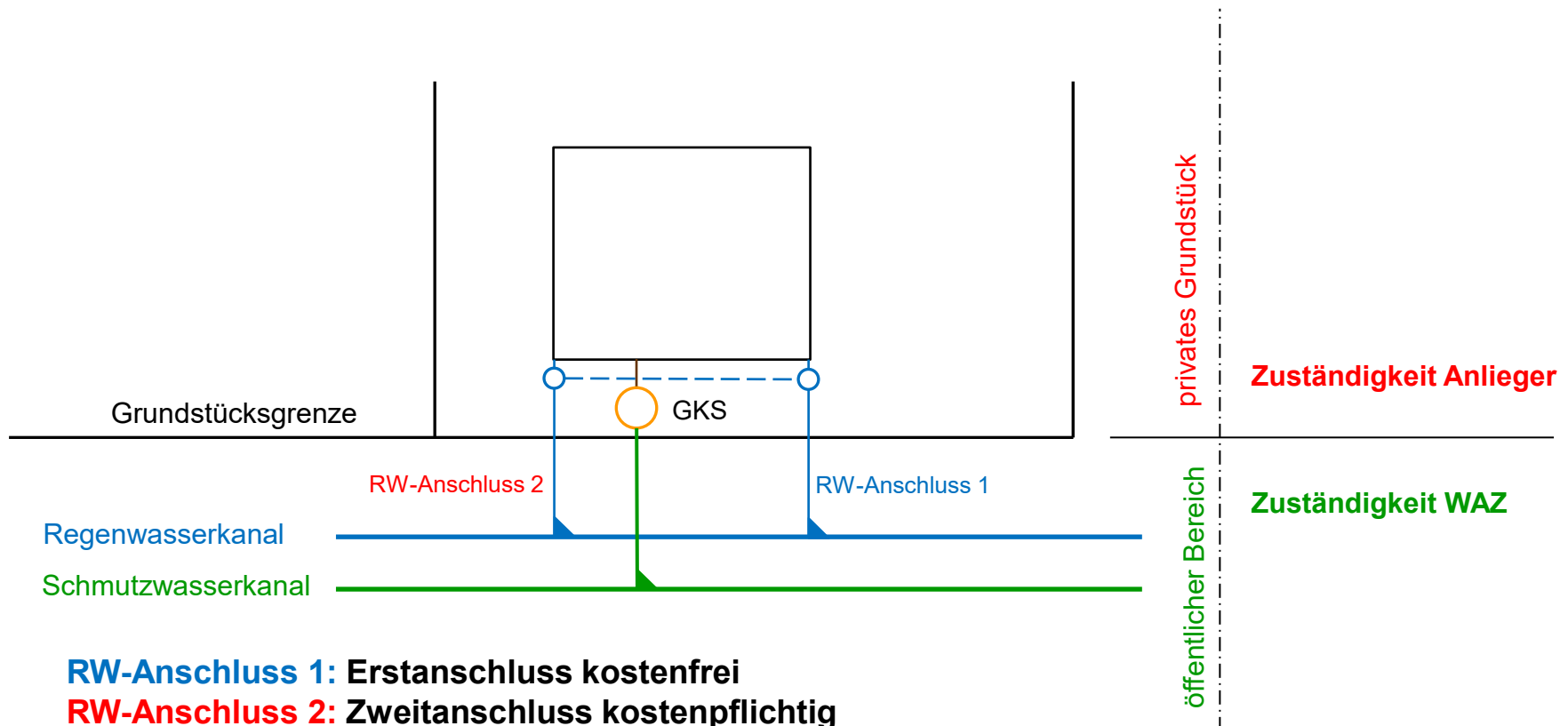
5. WAZ beauftragt Baufirma

6. **Erstattungsbescheid** von WAZ an Eigentümer, Eigentümer erstattet an WAZ



## Anschlussbeispiel: **Zweitanschluss Regenwasserableitung**

**Fall C** – Zusammenführung verschiedener Anschlüsse auf dem Grundstück ist aufwendig, zweiter Anschluss ist wirtschaftlicher





- Umschluss**
- ↳ Regenwasser und Schmutzwasser trennen
  - ↳ Schmutzwasser zum HKS
  - ↳ Stilllegung KKA

Mit der Möglichkeit des Anschlusses an eine zentrale Kläranlage **müssen** sämtliche auf dem Grundstück anfallenden Schmutzwässer **unbehandelt** der zentralen Kläranlage zugeleitet werden.

Der WAZ „Eichsfelder Kessel“ wird Sie **mit separater Post rechtzeitig** darüber **informieren**, dass die vorhandenen **Kleinkläranlagen außer Betrieb zu nehmen** sind und das **gesamte** häusliche Schmutzwasser über den Hauskontrollschacht dem **Schmutzwasserkanal** zuzuleiten ist (**Umschlussaufforderung**).

Durch eine **zügige und koordinierte** Abwicklung der **Umschlüsse** und der damit verbundenen **Grundentleerung** stellen sich **wirtschaftliche Effekte** ein, die den Verband dazu bewogen haben, bei der **Grundentleerung unter diesen Bedingungen**, und **nur** in dem **vorgesehenen Zeitfenster, einen Anteil von 3 m<sup>3</sup> Fäkalschlammabfuhr** zu übernehmen.

Eine Entsorgung **vor** der Umschlussaufforderung, d. h. **außerhalb des Zeitfensters**, erfolgt **nur** unter o. g. Bedingungen, wenn die **Dringlichkeit** im **Vorfeld** vom WAZ **bestätigt** und der **Termin rechtzeitig** so **abgestimmt** wird (keine Teilkostenübernahme)

**Späterer Umschluss, also nach dem Zeitfenster, erfolgt wie üblich.**



## Rückstausicherung

**Gegen den Rückstau des Abwassers aus dem Abwassernetz hat sich jeder Anschlussnehmer selbst zu schützen**

### Grundlage:

- DIN EN 12056, Entwässerungssatzung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Eichsfelder Kessel“

### Ursachen für Rückstau:

- kann in Abwasserkanälen durch Verstopfung jeglicher Art vorkommen
- kann im laufenden Betrieb nicht dauerhaft vermieden werden.

### Rückstauenebene:

- Höhe der Straßenoberkante

### Was ist gegen Rückstau zu schützen:

- Abwasseranfallstellen unterhalb der Rückstauenebene

### Wie kann man sich schützen:

- Hebeanlage (Heben des Abwassers über die Rückstauenebene)
- Rückstauklappen

### Was ist zu beachten:

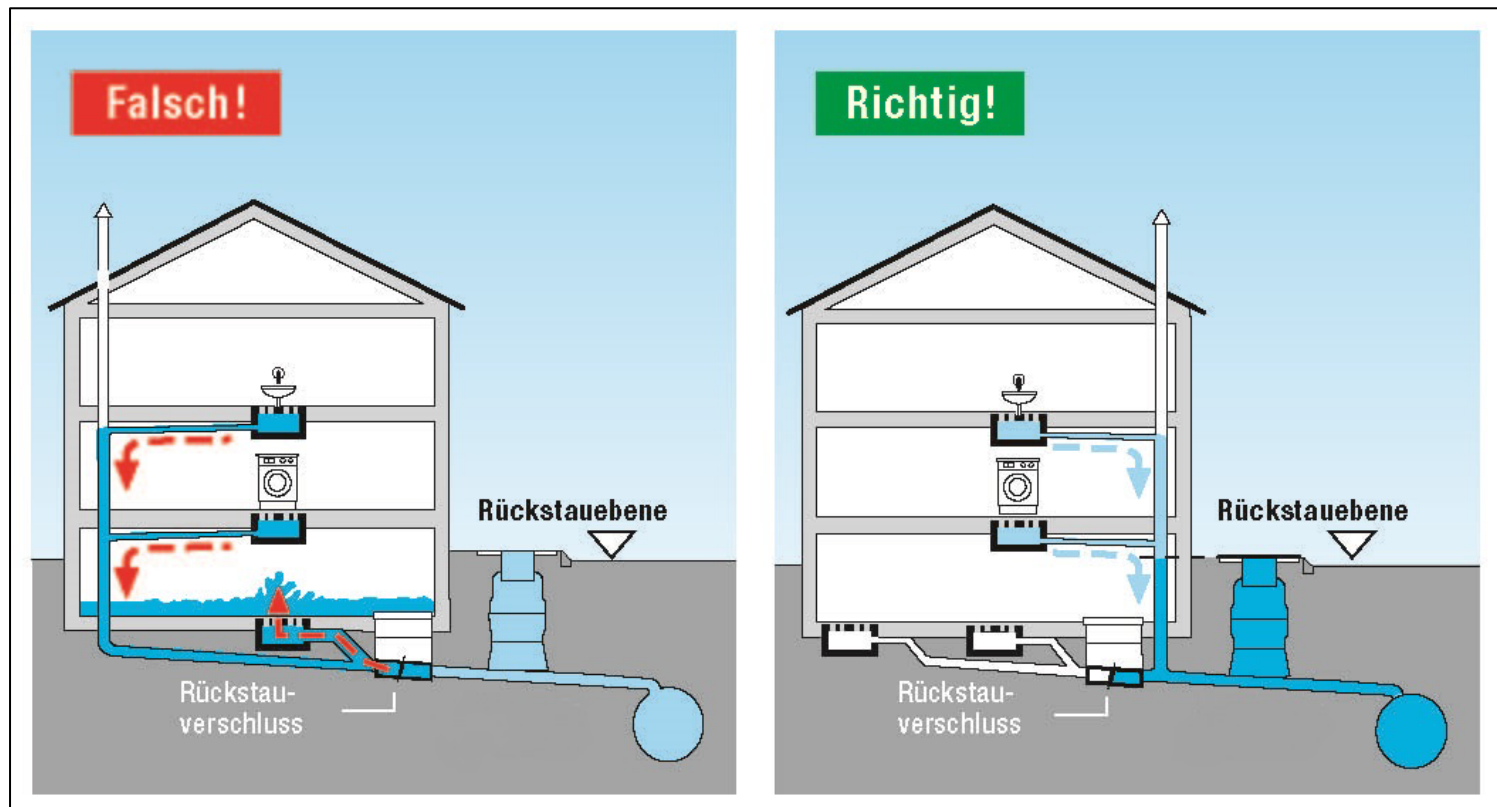
- Rückstausicherungen werden nach ihrem Einsatz für fäkalienhaltiges oder fäkalienfreies Abwasser unterschieden

Weitere Detailinformationen können Sie unter [www.aqua-ing.de](http://www.aqua-ing.de) im Rückstauhandbuch nachlesen.



## Einbau ist ein Fall für den Profi

Ist der richtige Rückstauverschluss ausgewählt, folgt der fachgerechte Einbau. Hier ist besonders zu beachten, dass die Rückstausicherung niemals direkt in die Hauptgrundleitung eingebaut wird. Denn bei dieser Variante würden auch Ablaufstellen über den Verschluss entwässern, die über der Rückstauenebene liegen. Bei einem Rückstau schließt das Rückstauaggregat und verhindert so das Eindringen von Abwasser in das Gebäude. Werden aber während des Rückstaus die oberhalb der Ablaufstellen liegenden Ablaufstellen genutzt, füllt sich die Grundleitung und dieses Abwasser tritt über die Anschlüsse im Keller aus. Man überflutet sich also selbst. Damit das nicht passiert, dürfen nur solche Ablaufstellen über einen Rückstauverschluss entwässert werden, die tatsächlich rückstaugefährdet sind.





## Vorbereitungen auf dem Grundstück

### § 11 ES WAZ

## Herstellung und Prüfung der Grundstücksentwässerungsanlage

Eigentümer verantwortlich:

- herstellen und ändern > **Verband anzeigen**
- Abdecken erst mit Erdstoff nach Abstimmung mit Verband
- Eigentümer haftet auch für Verstopfung an seiner Anlage

Zweckverband verantwortlich:

- erteilt Zustimmung (§ 10 Abs. 3 ES WAZ)
- unterhält bis Grundstücksgrenze (bis GKS)





## 5. Gebühren/Beiträge

### 5.1. Beitragsrechtliche Auswirkungen dieser Maßnahme:

73 T€ werden erhoben

- geringster Beitrag ca. 500 €
- höchster Beitrag ca. 6.000 €

### 5.2. Beitragserhebung:

- Beitragshöhe
- Beitragsberechnung
- Zeitpunkt der Erhebung/Fälligkeit



## Beitragserhebung ↩

### Nach Thüringer Kommunalabgabengesetz (ThürKAG) vom 17.12.2004

1. **Unbebaute Grundstücke** erst wenn sie **bebaut** werden.
2. **Bebaute Grundstücke** nach Anzahl der Vollgeschosse.
  - ein Vollgeschoss: Faktor 1,0
  - zwei Vollgeschosse: Faktor 1,5
  - drei Vollgeschosse: Faktor 2,0
3. **Übergroße Grundstücke Kappungsgrenze** bei **1.117** m<sup>2</sup> für Grundstücke mit Ein- und Zweifamilienhäuser.





**Wofür Beiträge? → Anschluss, Beteiligung an den Investitionen nach Globalkalkulation**

## Beitragshöhen

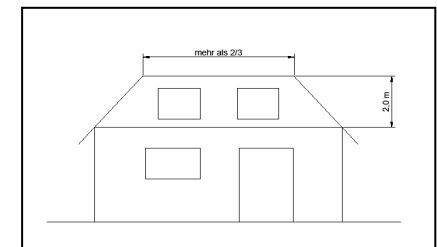
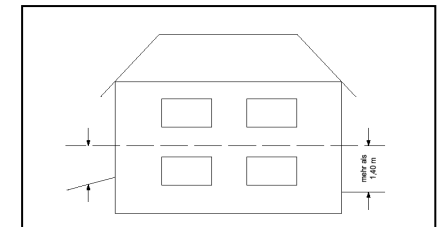
**Beitragssätze (errechnet für gesamten Verband):**

Teilbeitrag Kläranlage/Sammler:	0,45 €
Teilbeitrag innerörtliches Kanalnetz:	2,11 €
<b>Gesamtbeitragssatz:</b>	<b>2,56 €</b>

In diesem Jahr erfolgt eine neue Beitragskalkulation. Der WAZ geht davon aus, dass der Beitragssatz (derzeit 2,56 €) zum 01.01.2023 möglicherweise angepasst werden muss.

**Vollgeschosse** sind solche

- deren Deckenoberkante im Mittel mehr als 1,40 m über die Geländeoberfläche hinausragt
- die über mindestens 2/3 ihrer Grundfläche eine lichte Höhe von 2,00 m haben.





## **Berechnung:**

Grundstücksfläche x Nutzungsfaktor = *Bemessungsmaßstab*

Bemessungsmaßstab x Beitragssatz = *Beitragshöhe*

## **Fälligkeit:**

Drei Monate nach Bekanntgabe des Beitragsbescheides.

Eine Stundung/Ratenzahlung von Beitragsforderungen ist grundsätzlich möglich.

Der derzeitige jährliche Stundungszinssatz beträgt 0,32 %.



## Abwassergebühren (für den laufenden Aufwand)

### Grundgebühr:

abhängig von Größe Wasserzähler

Bsp.:  $Q_n = 2,5 \text{ m}^3/\text{h}$

120,00 €/Jahr

### Verbrauchsabhängige Gebühren

#### Kanalbenutzung:

Grundstücke **mit** Anschluss an eine öffentliche Kläranlage

2,15 €/m<sup>3</sup>

Grundstücke **ohne** Anschluss an eine öffentliche Kläranlage

0,99 €/m<sup>3</sup>

#### Fäkalschlamm Entsorgung:

Aufnahme aus Grundstückskläranlage, Abfuhr zur KA und Klärung

47,24 €/m<sup>3</sup>

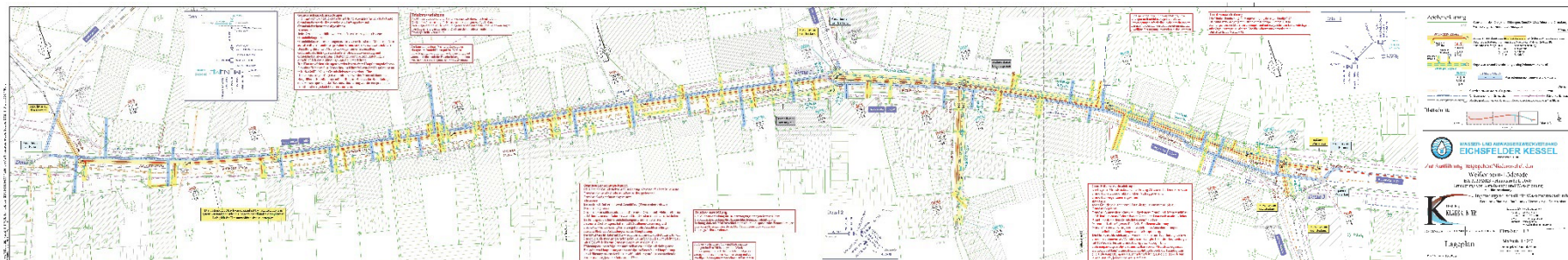
#### Niederschlagswasserbeseitigung:

Anteiliger Aufwand, erhoben pro m<sup>2</sup> Fläche

0,42 €/m<sup>2</sup>



## Planung





## **Erläuterungen:**

- 6.1. Allgemeines**
- 6.2. Hausanschluss (TW) – Kostenerstattung**
- 6.3. Leistungen des Kunden**
- 6.4. Potentialausgleich**
- 6.5. Wasserzähleinrichtung**
- 6.6. Gartenzähler**
- 6.7. Poolbefüllung**



## 6.1. Allgemeines

**400 m Trinkwasserleitung**  $d_A$  160

**150 m Hausanschlussleitung**  $d_A$  32

Im Normalfall (< 15 m Länge, korrekte Hauseinführung)  
Kostenübernahme für Hauptleistungen durch Verband  
(nicht Wiederherstellung Oberfläche!)



## 6.2. Hausanschluss (TW)

- Erneuerung bestehender Hausanschlüsse nach Vorgabe WAZ:
  - Kostenübernahme WAZ
  
- Erneuerung bestehender Hausanschlüsse aus Interesse des Kunden:
  - Antrag
  - Angebot WAZ
  - Kostenübernahme vom Kunden
  
- Rückbau bestehender **Zweit**hausanschlüsse:
  - Antrag
  - Angebot WAZ
  - Kostenübernahme vom Kunden

**Abtrennung von der HVL im Zuge der Baumaßnahme – kostenfrei!**



### 6.3. Leistungen des Kunden

auf seinem Grundstück (§ 10 Abs. 3 AVBWasserV) :

- **Schaffung** der **baulichen Voraussetzung** für die sichere Errichtung des Hausanschlusses
- **Wiederherstellung befestigter oder bepflanzter Oberflächen**





## 6.4. Potentialausgleich

Im Zuge der Erneuerung von Hausanschlüssen ist das Wasserversorgungsunternehmen berechtigt, metallische Wasserleitung durch Kunststoffleitungen zu ersetzen. Dies kann u. U. dazu führen, dass Schutzerdungen unterbrochen und dadurch wirkungslos werden mit der Folge, dass vom Anschlussnehmer für seine elektrischen Anlagen ein sogenannter "Potentialausgleich" zu schaffen ist. Die Kosten eines solchen "Potentialausgleiches" sind vom Anschlussnehmer und nicht vom Wasserversorgungsunternehmen zu tragen.

*(Kommentar zum § 10 der AVBWasserV)*



## 6.5. Wasserzähleinrichtung

Wasserzähler sind in der Regel im Inneren des Gebäudes – nahe der straßenwärts gelegenen Hausaußenwand – an einem frostsicheren Ort so anzubringen, dass sie zugänglich sind, leicht abgelesen, ausgewechselt und überprüft werden können.

*(Hausanschlussraum DIN 18012)(DIN 1988 Teil 200 Ziffer 11.3)*

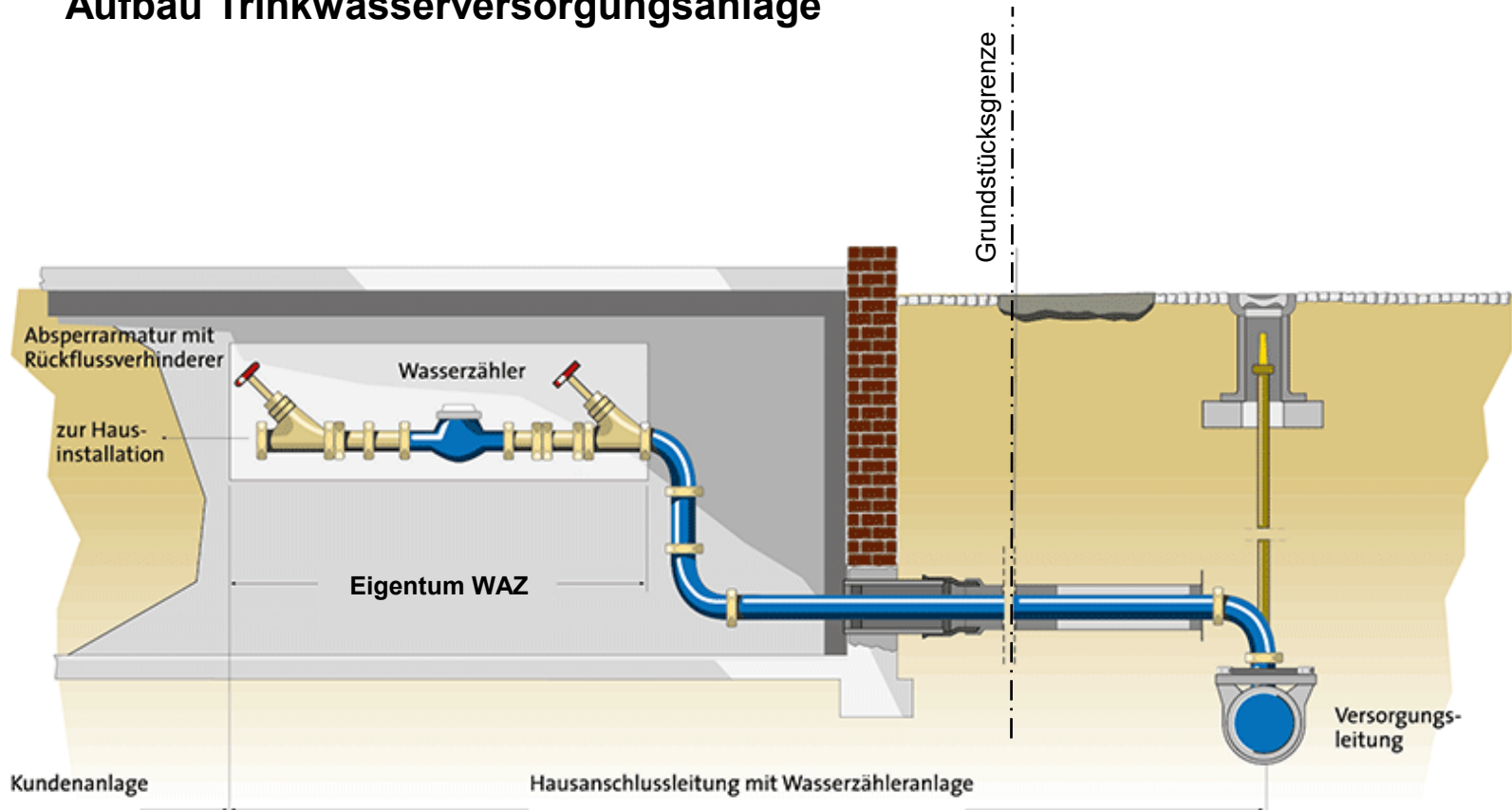
Das Wasserversorgungsunternehmen kann verlangen, dass der Anschlussnehmer auf eigene Kosten an der Grundstücksgrenze einen geeigneten Wasserzählschacht herstellt, wenn:

1. Das Grundstück unbebaut ist.
2. Die Anschlussleitung unverhältnismäßig lang ist (d. h. Anschlusslänge > 15 m) oder nur unter besonderen Erschwernissen verlegt werden kann.
3. Kein Raum zur frostsicheren Unterbringung des Zählers vorhanden ist.

*(§ 11 AVBWasserV sowie Pkt.7 der Ergänzenden Bestimmungen des WAZ zur AVBWasser V)*

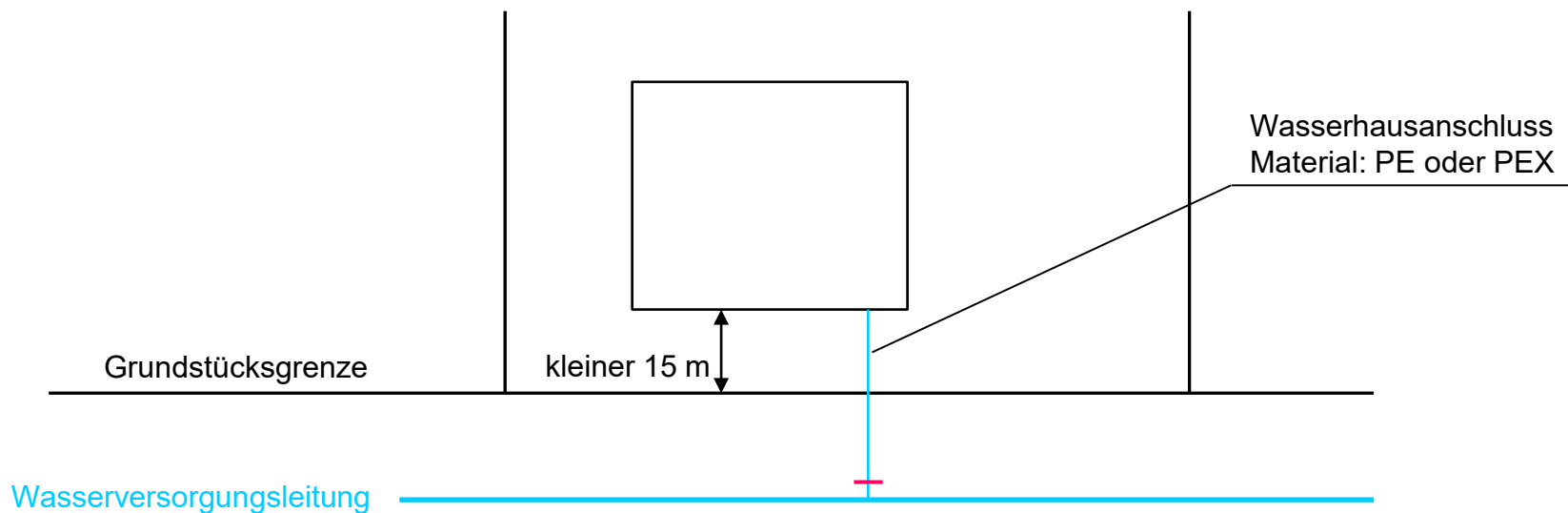


## Aufbau Trinkwasserversorgungsanlage



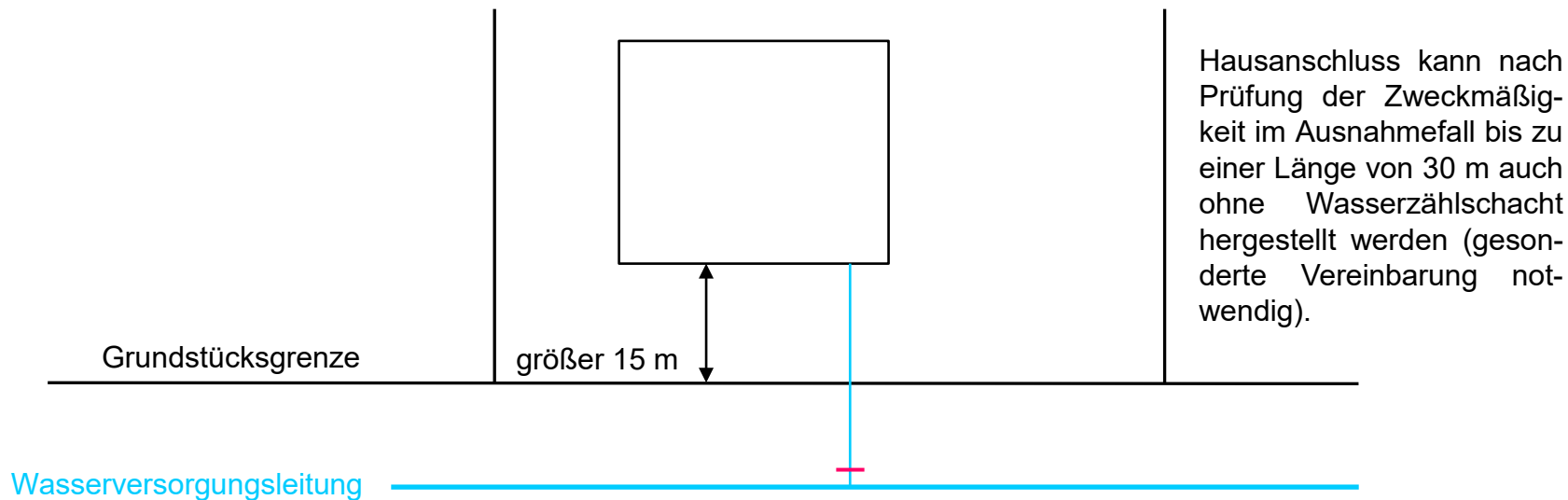


## Trinkwasserhausanschluss kleiner 15 m



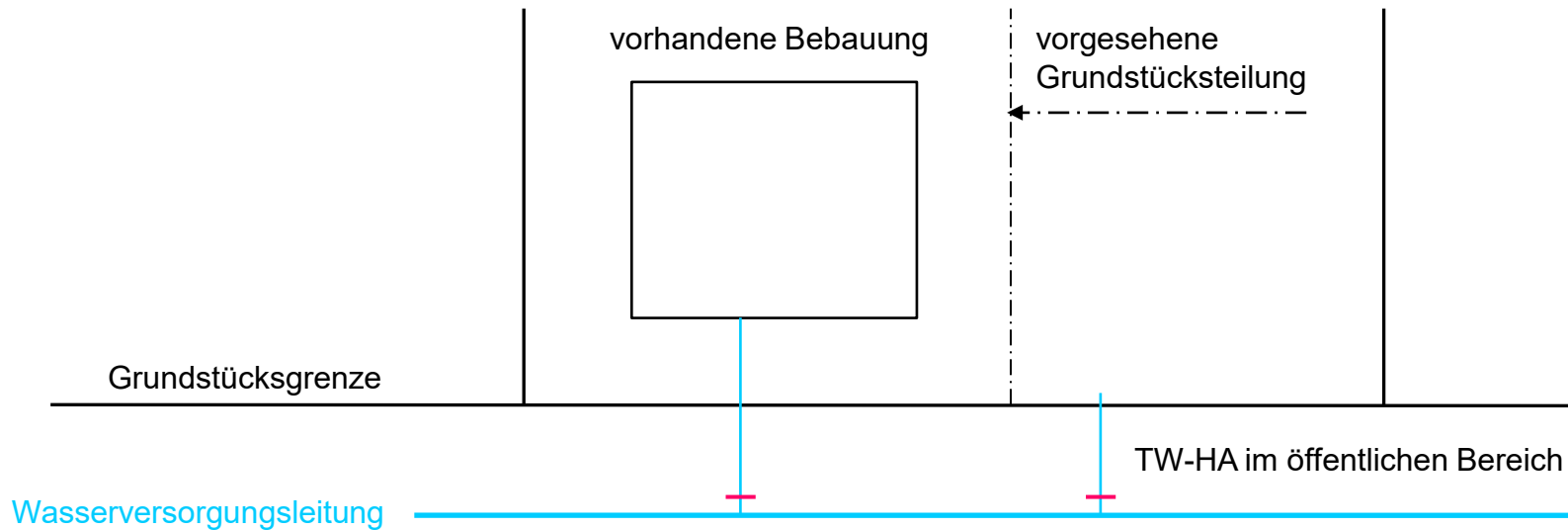


## Trinkwasserhausanschluss bis 15 m





**Zweitanschluss, Interesse prüfen! → Geringe/keine Kosten.**





## 6.6. Gartenzähler

- Vertragsabschluss zwischen WAZ und Kunde.
- Nutzung von Frischwasser zur Gartenbewässerung oder Tierversorgung, welches nicht dem öffentlichen Kanalsystem zugeführt werden darf.
- Für die bezogene Frischwassermenge wird keine Abwassergebühr berechnet.
- Der Kunde installiert auf seinem Grundstück einen geeichten Zwischenzähler mit Einbaugarnitur für die Gartenbewässerung. Dieser ist gegen Kostenerstattung vom WAZ zu beziehen.
- Der Wasserzähler unterliegt der Eichpflicht und ist alle 6 Jahre zu wechseln. Die Kosten für den Wasserzähler sind durch den Kunden zu tragen. Für den Gartenzähler werden keine Grundgebühren erhoben.
- Allgemeine Preise:

• geeichter Wasserzähler $Q_n = 2,5 \text{ m}^3/\text{h}$	→	30,00 €	
• Wasserzählereinbaugarnitur	→	50,00 €	
• Abnahme der Gartenzähleranlage	→	43,00 €	= 123,00 €
<hr/>			
• turnusmäßiger Wechsel alle 6 Jahre	→	45,00 €	
• neuer Wasserzähler und Material	→	40,00 €	= 85,00 €



## 6.7. Poolbefüllung

Gemäß § 54 Wasserhaushaltsgesetz ist Poolwasser als Abwasser zu betrachten, da es sich um durch häuslichen oder sonstigen Gebrauch in seinen Eigenschaften verändertes Wasser handelt. Dieses muss daher generell über die Schmutz- oder Mischwasserkanalisation einer kommunalen Kläranlage zugeführt oder über eine private Kleinkläranlage vorgereinigt werden.

Über einen sogenannten Gartenzähler darf **kein Wasser zur Poolbefüllung** entnommen werden.

Eine Befüllung mit Wasser aus dem öffentlichen Netz über **Standrohre oder aus anderen öffentlichen Entnahmestellen** ist gemäß der ergänzenden Bestimmungen Nr. 13 des WAZ „Eichsfelder Kessel“ **NICHT** erlaubt! Eine unerlaubte Entnahme von Trinkwasser kann nach § 23 AVBWasserV eine Vertragsstrafe nach sich ziehen.





## 7. Bauablauf

**Baubeginn: 39. KW 2022**

**Bauende: 30. KW 2023**

- **Beweissicherung > durch WAZ**
- **Baustellenorganisation > durch Baubetrieb TMB Worbis**
- **Verkehrsorganisation > durch Baubetrieb TMB Worbis**

### Ansprechpartner:

**Hr. Heinemann, Bauleitung TMB Worbis**

**Tel.: 036074 760-0**

**Jens Heling, Bauleitung WAZ**

**Tel.: 0160 91380742**

**Hr. Thiele**

**Tel.: 036076 569-0**

**Lutz Kirchner, IB Kunter**

**Tel.: 036028 5619-0**



# **Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Im Anschluss erhalten Sie Informationen zu den Beiträgen, zum Umschluss und zur Außerbetriebnahme der Kleinkläranlage.